

125 JAHRE FREIWILLIGE  
FEUERWEHR  
MÜHLACKER

1862–1987

*Zur Erinnerung  
an den festlichen Abend  
anlässlich des  
125jährigen Jubiläums der  
Freiwilligen Feuerwehr Mühlacker.*

Mühlacker, 8. Mai 1987

*Michael Auer*  
- Abteilungskommandant -

# Vorwort

*Höchst erfreulich und belehrend  
Ist es doch für jedermann,  
wenn er allerlei Geschichten  
lesen oder hören kann.*

WILHELM BUSCH

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine unterhaltsame Lektüre unseres Festbuches. Manche Erinnerung wird wach werden, manche Frage beantwortet sein. Manches aber wird Sie nachdenklich machen.

Es sollte nicht nur die 125jährige Geschichte, sondern auch die Gegenwart der Feuerwehr Mühlacker dokumentiert werden.

Wir hoffen, daß Ihnen dieses Buch Freude macht. Dann war es auch der Mühe wert.

Für alle, die an unserem Festbuch mitgewirkt haben.

*Joachim Kleuthe*

---

## **Inhalt**

Grußworte	5
Kurze Chronik der Stadt Mühlacker	13
Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Mühlacker	17
Die Abteilungen der Feuerwehr Mühlacker	53
Unsere Feuerwehr heute von A bis Z	58
Feste, Freundschaften & Ehrungen	82
Geschäftliche Empfehlungen Firmen, die uns bei der Finanzierung dieses Buches halfen	90
Impressum	



125 JAHRE  
FREIWILLIGE  
FEUERWEHR  
MÜHLACKER

1862–1987

*von der Feuer-Rotte bis  
zur modernen Hilfsorganisation*



Heinz Schäfer  
Landesbranddirektor

Die Freiwillige Feuerwehr Mühlacker – Abteilung Mühlacker – feiert in der Zeit vom 2.–9. Mai 1987 ihr 125jähriges Jubiläum. Der Stadt Mühlacker und allen Angehörigen ihrer Jubiläumswehr gratuliere ich zu diesem Jubiläum recht herzlich. Die Stadt und ihre Feuerwehr dürfen stolz sein auf dieses Jubiläum. Zeigt es doch, daß Bürger schon vor 125 Jahren bereit waren, sich dieser Selbsthilfeeinrichtung zum Schutz von Leben und Eigentum ihrer Mitmenschen zur Verfügung zu stellen. Ihre Bereitschaft zeugt von großem Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Allgemeinheit und war getragen von der Einsicht, daß die – damals fast ausschließlich im Vordergrund stehende – Brandbekämpfung nur gemeinsam im kameradschaftlicher Kreis wirkungsvoll durchgeführt werden konnte. Bis heute haben sich aus denselben Beweggründen immer wieder Bürger freiwillig und ehrenamtlich der Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Das 125jährige Jubiläum ist Anlaß, all diesen Bürgern dafür zu danken. Eine Rückschau zeigt uns, daß sich die Aufgaben unserer Feuerwehren in den letzten Jahrzehnten sehr stark gewandelt haben. Insbesondere die sehr rasch fortschreitende Technisierung aller Lebensbereiche hat dazu geführt, daß immer neue Gefahren aufgetreten und damit zusätzliche schwierige Aufgaben auf die Feuerwehren zugekommen sind. Unsere Feuerwehren müssen damit immer mehr Verantwortung übernehmen. Andererseits konnten die Wehren in den zurückliegenden Jahrzehnten mit modernerem und besserem technischen Gerät ausgerüstet werden, um diese neuen Aufgaben auch bewältigen zu können.

Aber auch das modernste technische Gerät muß von Menschen bedient und beherrscht werden. Die Schlagkraft einer Feuerwehr hängt daher letztlich von der Bereitschaft ihrer Angehörigen ab, sich ihrer Feuerwehr engagiert zur Verfügung zu stellen. Die vielseitigen Aufgaben und die moderne Ausrüstung fordern die Feuerwehrangehörigen immer mehr. Sie können diesen erhöhten Anforderungen nur durch ständige Einsatzbereitschaft und regelmäßige Teilnahme an Aus- und fortbildungsveranstaltungen sowie Übungen gerecht werden. Die Vergangenheit hat bewiesen, daß die Angehörigen der Feuerwehren bereit sind, sich in den Dienst der Feuerwehren zu stellen und dafür einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit zu opfern. Das Land wird weiterhin bestrebt sein, die Feuerwehren mit den notwendigen technischen Einrichtungen und Geräten auszustatten und gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, daß die Feuerwehrangehörigen auf die verschiedenen Aufgaben im Rahmen der Aus- und Fortbildung umfassend vorbereitet werden. Ich bin überzeugt, daß unsere Wehren auch in den kommenden Jahren sich diesen Aufgaben stellen und die notwendigen Vorleistungen erbringen, damit im Einsatzfall schnell und sicher Hilfe geleistet werden kann. Für ihren Einsatz können sich die Feuerwehrangehörigen des Dankes und der Anerkennung ihrer Mitbürger sicher sein. Den anstehenden Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Mühlacker, Abteilung Mühlacker, wünsche ich einen guten Verlauf und grüße alle Feuerwehrangehörigen und Gäste sehr herzlich.





H. Heinisch  
Bezirksbrandmeister und  
Regierungsbranddirektor

Die Freiwillige Feuerwehr Mühlacker feiert vom 2. bis 9. Mai 1987 das Fest ihres 125jährigen Bestehens. Zu diesem großen Jubiläum übermittle ich den Angehörigen der Wehr, der gesamten Bevölkerung, dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung zugleich im Namen des Regierungspräsidiums Karlsruhe herzliche Glückwünsche. Die Grußworte geben mir aber auch Gelegenheit ein ehrliches und herzliches Dankeschön zu sagen. Danken darf ich in erster Linie den Angehörigen der Feuerwehr Mühlacker für die Bereitschaft ihren Mitbürgern stets vorbehaltlos und umfassend Hilfe in Not und Gefahr zu gewährleisten. Der Dank gilt auch dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung, an ihrer Spitze Herrn Oberbürgermeister Knapp, für die aufgeschlossene Haltung allen Belangen ihrer Feuerwehr gegenüber. Unvollständig wäre der Dank, wollte man in ihn nicht auch die Ehefrauen und Angehörigen der Feuerwehrleute einschließen, die mit Sorge jeden Einsatz ihrer Männer begleiten. Das Fest zum 125jährigen Bestehen ist eine Momentaufnahme in der Geschichte der Feuerwehr Mühlacker und spiegelt nur den derzeitigen Istzustand der Wehr wieder. Es ist unbestritten, daß die Freiwillige Feuerwehr Mühlacker im Jubiläumsjahr 1987 einen ausgezeichneten Ausbildungs- und Ausrüstungsstand aufzeigt und mit diesem Potential im gesamten Stützpunktbereich und darüber hinaus den vielfältigen Aufgaben der Gefahrenabwehr und Schadensbekämpfung einer technisch nahezu überbelasteten Gesellschaft gerecht wird. Mit dem Betrieb der Zentralen Atemschutz- und Schlauchwerkstatt leistet die Feuerwehr

Mühlacker für die Gemeinden des Enzkreises einen wichtigen Beitrag in der Materialerhaltung und Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Wehren. Für diese jahrzehntelang vorbildlich geleistete Arbeit sei ein besonders Lob und ein besonderer Dank ausgesprochen. Die Arbeit der Feuerwehren von heute und in den kommenden Jahrzehnten ist vergleichbar schwieriger, als die in den Gründerjahren. Maßgeblich an dieser Tatsache ist die ständig zunehmende Ungewißheit über Gefahren bei der Schadensbekämpfung. Gefahrguttransporte, moderne Baustoffe und gefährliche Produktionsanlagen können hierfür beispielhaft erwähnt werden. Mut, Können und Entschlossenheit werden von den Feuerwehrleuten weiterhin gefordert. Zunehmend größere Verantwortung lastet auf den Führungsebenen. Solange man den Feuerwehren aber in Ausbildung und Ausrüstung die notwendigen Voraussetzungen gibt und solange in unseren Wehren Kameradschaft und der humanitäre Geist des Helfenwollens herrscht, werden sie auch in der Zukunft die an sie gestellten Forderungen erfüllen. Letztlich hat nur diese Haltung die Freiwillige Feuerwehr Mühlacker 125 Jahre alt werden lassen. Den Teilnehmern an den Jubiläumsveranstaltungen gelten meine Grüße. Der Jubelwehr Mühlacker, Abteilung Mühlacker, wünsche ich eine weiterhin stetige Aufwärtsentwicklung und einen harmonischen Festverlauf. Gelegentlich auftretende Störfaktoren sollten daran nichts ändern.



Dr. Reichert, Landrat

Die Freiwillige Feuerwehr Mühlacker, Abteilung Mühlacker, kann in diesem Jahr ihr 125jähriges Bestehen feiern; sie gehört damit zu den ältesten Wehren im Enzkreis. Zu diesem großen Jubiläum darf ich die herzlichen Grüße und Glückwünsche des Kreises übermitteln. 125 Jahre Feuerwehrgeschichte machen den gravierenden Wandel vom Feuerschutz der Anfänge zur Feuer-Unfall-Ölwehr unserer Tage deutlich. Das technische Know-how ist immer komplizierter geworden und stellt höchste Ansprüche an eine ständige Aus- und Weiterbildung. Über den Einsatz im Ernstfall hinaus verlangt der freiwillige Dienst bei der Feuerwehr die ständige Bereitschaft, mit dem technischen Standard Schritt zu halten,

verlangt er viele Opfer an Freizeit und ein großes Engagement. Ich nehme das Jubiläum der Abteilung Mühlacker, die als Stützpunktfeuerwehr in besonderem Maße gefordert ist, gerne zum Anlaß, für diesen verantwortungsvollen und selbstlosen Einsatz zum Schutze der Bürger herzlich zu danken. Unsere Wehren genießen in der Bevölkerung großes Vertrauen, sie haben es verdient. Alle Feuerwehrangehörigen und Festgäste heiße ich im Enzkreis herzlich willkommen, mögen die Festtage Gemeinschaft und Kameradschaft stärken. Der Abteilung Mühlacker wünsche ich eine gute Zukunft.





Karl-Heinz Wagner  
Kreisbrandmeister



Hans Bellezer  
Verbandsvorsitzender

Der Freiwilligen Feuerwehr Mühlacker, Abteilung Mühlacker, entbieten wir zu ihrem 125jährigen Gründungsjubiläum die herzlichsten Glückwünsche. Die Stadt und ihre Feuerwehr dürfen stolz sein auf dieses Jubiläum. Die Anforderungen, die an die Männer der Freiwilligen Feuerwehr in unserer heutigen hochtechnisierten Welt gestellt werden, verlangen von jedem einzelnen der Wehrmänner einen weit größeren Einsatz, als dies in der Gründerzeit erforderlich war. In den zurückliegenden Jahrzehnten konnten die Feuerwehren auch mit modernerem und besserem technischen Gerät ausgerüstet

werden. Aber auch das modernste technische Gerät muß von Menschen bedient werden. Die Schlagkraft hängt daher letztlich von der Bereitschaft ihrer Angehörigen ab, sich ihrer Feuerwehr engagiert zur Verfügung zu stellen. Wir sind überzeugt, daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Für ihren Einsatz können sich die Feuerwehrangehörigen des Dankes und der Anerkennung ihrer Mitmenschen sicher sein. Wir entbieten den Angehörigen der Abteilung Mühlacker und allen Besuchern für die Zukunft ein herzliches Glückauf.



Gerhard Knapp  
Oberbürgermeister

Wie ein roter Faden durchzieht die vergangenen 125 Jahre und auch dieses Festbuch das Leitmotiv der Freiwilligen Feuerwehr: dem Nächsten in Not und Gefahr beizustehen, ihn und sein Eigentum vor Schaden zu bewahren, ihm dort zu helfen, wo er ungeschützt und hilflos in Bedrängnis geraten ist. Welche Leistungen sich hinter solchem Anspruch verbergen, wieviele Stunden für Übungen und Einsätze geopfert wurden, können weder Bilder noch Worte ausreichend vermitteln. Generationen von Feuerwehrmännern haben sie bis heute erbracht, haben ihre selbstgewählte Aufgabe treu, unbeirrbar und vorbildlich erfüllt. Was sie einte, was sie weit über ein Jahrhundert hinaus stark machte, war jene Uneigennützigkeit, mit der sie einer Sache dienten, hinter der ihre Person zurückzutreten hatte. Leicht war dieser freiwillige Dienst nie und seine Pflichten – gemessen an Aufgaben und Ausrüstung – ähnlich schwer und verantwortungsvoll. Was sich im Lauf der Jahrzehnte veränderte, waren Umfang und Vielfalt des Funktionsbereichs. Denn mit der unablässig fortschreitenden Technik wuchsen und mehrten sich auch die Gefahrenquellen und damit die Ansprüche an eine Einrichtung, die sich von einer Dorffeuerwehr zur Stützpunktfeuerwehr entfaltete. Entspre-

chend stiegen auch die Anforderungen an den Ausbildungsstand, an Fort- und Weiterbildung bis hin zum Spezialisten. Sie zu erfüllen, verlangte zusehends mehr Opfer an Freizeit und Einsatzwillen. Wie selbstverständlich und ohne viel Aufhebens haben unsere Wehrmänner auch das geleistet: jederzeit abrufbereit, überzeugend und wirkungsvoll. Weil dem aber so war und noch immer ist, haben es Gemeinderat und Stadtverwaltung als vordringliche Aufgabe angesehen, diese Wehr zu stärken, sie gut auszurüsten und ihr auch sonst jede denkbare Unterstützung zu gewähren. Mit Fug und Recht können wir sagen, daß es keinen zuverlässigeren Schutz für unsere Bevölkerung geben könnte, auf den wir nicht nur stolz sein, sondern auch rückhaltlos bauen können. So habe ich denn – zum 125jährigen Jubiläum der Wehr – allen ihren Mitgliedern und Verantwortlichen nicht nur meine herzlichste Gratulation, sondern auch ein ganz besonderes Lob und meinen Respekt für ihre Leistung auszusprechen. Ihnen und allen Besuchern, die anlässlich dieses Jubiläums bei uns zu Gast sein werden, gilt mein herzlichster Gruß. Mögen Sie frohe, gesellige Stunden erleben und gute, angenehme Erinnerungen an dieses Fest mit nach Hause nehmen.



Kurt Fiedler  
Kommandant

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlacker – ein besonderes Ereignis. Zuallererst ein Dank den Männern, die es überhaupt ermöglichten, 125 Jahre Feuerwehrgeschichte zu schreiben. 125 Jahre sind eine lange Zeit, und es hat sich während dieser Zeit einiges getan. Waren früher Feuer und Wasser die Hauptelemente der Feuerwehr, so kamen in der heutigen Zeit einige neue hinzu, z. B. Chemie, Straßenverkehr. Der Feuerwehrangehörige, immer bereit zum Retten, Löschen, Bergen und Schützen, hat sich diesen Veränderungen angepaßt und die Herausforderungen angenommen. Mußten, um den neuen Aufgaben gerecht zu werden, viele persönliche und familiäre Opfer erbracht werden, so haben der

Erfolg, das gemeinsame Erlebnis und die Kameradschaft dies wieder wett gemacht. Ich hoffe und glaube, daß dies auch in der Zukunft so sein wird und wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Mühlacker weiterhin alles Gute.



Michael Oser  
Abteilungskommandant

Seit 125 Jahren ist Ihre Freiwillige Feuerwehr Mühlacker jederzeit bereit, in Notfällen zu helfen. Ob am Tag oder in der Nacht, in Kriegs- oder Friedenszeiten, bei Feuer, Naturereignissen oder Unglücksfällen, immer kann der Bürger mit seiner Feuerwehr rechnen – wir retten, löschen, bergen und schützen. Waren wir in der Vergangenheit mit einfachen Geräten im Einsatz, so verfügen wir heute über eine hochentwickelte technische Ausrüstung und über moderne Fahrzeuge. Das ist für die vielfältigen Aufgaben, die uns immer wieder gestellt werden, unentbehrlich. Auch für die Zukunft fühlen wir uns verpflichtet, unser Können, unsere Kraft und

unsere Zeit dafür einzusetzen, Leben und Eigentum unserer Mitmenschen zu erhalten und zu schützen. Unser Einsatz wird durch die vielseitig gewährte Unterstützung von Stadtverwaltung, Gemeinderat, Land und Landkreis ermöglicht. Dafür danken wir herzlich. Das 125jährige Jubiläum nehmen wir zum Anlaß, im festlichen Rahmen gemeinsam mit den Mitgliedern, den Feuerwehrkameraden und Freunden aus dem In- und Ausland zu feiern. Ich wünsche allen Besuchern unserer Jubiläumsveranstaltungen einige frohe und erlebnisreiche Stunden im Kreise unserer Wehr.